Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 6

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und pekuniärer Unterstützung eine Kunstseidefabrik in der Nähe von Barmen-Elberfeld errichten wolle, in der das Material nach einem vollkommen unbestrittenen Verfahren hergestellt werden soll. Die Gebäulichkeiten dazu sind schon gewählt.

Schweden. Das Gebäude der Kunstwebereischule, E. G. m. b. H. in Scherrebek (Schleswig) wird am 7. Mai d. J. auf dem Wege der Zwangsvollstrekung zum Verkauf gelangen.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 5. März 1904.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	54	52	51	—	22/24	50	—	—	—
18/20	53	51½	50	—	24/26	49	—	—	—
20/22	52	50½	49½	—	26/30		—	—	—
22/24 / 24/26	51	49½	48½	—	30/40	—	—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Tsatlée Sublim		Kanton Filat. 1. ord.	Kanton Filat. 2. ord.
30/34	45	44	20/24	42	—
36/40	44	43	22/26	41—40	—
40/45	43	42	24/28	—	—
45/50	41	40			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache Fil.	zweifache Class.	zweifache Ia.	dreifache Fil.	dreifache Class.	dreifache Ia.
18/20 à 22 / 22/24	50	49-48	—	20/24	49	—		—	—	—
				26/30	46—47	45		—	—	—
24/26 / 26/30	49	47	—	30/34	45—46	44		49		
				36/40	—	—		47		—
3fach 28/32 / 32/34	50	49-48	—	40/44	—	—		46		45
				46/50	—	—		—		—
36/40, 40/44	49	47	—							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais		Kant. Filat.	Sublime
36/40	45	43	42	36/40	40	2fach	20/24	40
41/45	44	42	41	40/45	39		22/26	38
46/50	43	41	40	45/50	38		24/28/30	37
51/55	42	40	39	50/60	37	3fach	30/36	40
56/60	—	—	—				36/40	38
61/65	—	—	—				40/44	37

Mailand, 12 März 1904. (Originalbericht.) Vom Rohseidenmarkt ist wenig neues zu berichten. Trotz einer ziemlich regen Nachfrage sind die Geschäfte an Zahl immer noch gering. Im allgemeinen sind die offerirten Preise so tief, dass sie nicht Verkäufer finden können. Es sind einige Geschäfte in Tsatlée- und Cartonseiden zu verzeichnen, alle andern asiatischen Artikel sind gänzlich vernachlässigt, wie z. B. Japanseiden. Die Märkte von Yokohama und Canton sind ziemlich stationär, während Shanghai starken Aufschlag meldet. Die Tendenz bleibt aber dennoch schwach für italienische Seiden, vielleicht haben die übertriebenen Berichte von finanziellen Kreisen stark dazu beigetragen.

Noch ist die Tragweite der Folgen dieser Krisis nicht zu überschauen, da man noch weitere Insolvenz-Erklärungen erwartet, es ist jedoch sicher anzunehmen, dass das Geschäft nachher nur gesunder werden könne, da einzelne der betreffenden Häuser bekanutermassen durch forzierte Verkäufe den Markt öfters geschädigt haben. Diese Krisis zeigt ihre Folgen hauptsächlich auch im Markte der asiatischen Seiden, dessen Vertreter am meisten in Mitleidenschaft gezogen sind.

Amerika hatte Anfangs dieses Monates stark operirt sei es in Yokohama wie in Mailand, es ist nun aber seither wieder still geblieben.

Seidenwaren.

Zürich. Die böse Woche in Mailand veranlasst auch unsere Fabrikanten zu einiger Rückhaltung im Rohseidengeschäft. Da unsere Fabrik bis in den Mai ziemlich beschäftigt ist, wird man innert kurzer Zeit doch wieder kaufen müssen. Weiche Bindungen haben eine gute Zukunft.

Die Lage der Seiden- und Sammetfabrik am **Niederrhein** wird als eine im allgemeinen nicht ungünstige geschildert.

Für neue Ordres in Louisines, Taffetas, Mousselines, Ecossais und kleinkarrierten Stoffen werden heute lange Lieferzeiten verlangt, da alle in Betracht kommenden Fabrikanten stark beschäftigt sind. Mehrere recht bedeutende Betriebe haben sogar Aufträge bis zum Hochsommer.

Nicht ganz so günstig steht es freilich mit der Rentabilität bei diesen Ordres. Die Preise sind auf der ganzen Linie sehr gedrückt und stehen, obwohl sie seit der vergangenen Saison noch nicht gewichen sind, immer noch nicht im Verhältnis zu den allerdings seit November um einiges zurückgegangenen Rohseidennotierungen.

Zählt man nun zu oben erwähnten Genres noch einige kleindessinierte farbige Fancies und schwarze Damassés in grossen und kleinen Ausführungen, so hat man die hauptsächlichsten Artikel, die den Konsum in Konfektionsseidenstoffen ausmachen. Als Absatzgebiet kommt noch immer in erster Linie die Blusenfabrikation in Betracht, die es auch vorläufig für das Seidengeschäft bleiben wird, wenn auch manche gegenteilige Behauptungen aufgestellt werden. Die seidene Bluse ist eine bequeme, billige und vornehme Tracht, für die sich so leicht kein Ersatz schaffen lässt. Zu Blusenzwecken werden auch noch immer Chinés gekauft, die schon aus vielen Nouveauté-Kollektionen verschwunden sind, aber immer wieder in einzelnen hervorragend schönen Ausführungen auftauchen und auch gerne gekauft werden. Weniger beliebt sind dagegen Rayéartikel

In Futterstoffen hat der Verbrauch etwas nachgelassen, da die einschlägigen Konfektionen in Berlin und London, besonders die der Mäntel, in letzter Zeit mit Kommissionen kargten. Im grossen ganzen sind Streifen auch hierbei nicht mehr sehr beliebt, obwohl bis vor kurzem schwarze und blaue Streifen auf weissem Grund sehr en vogue waren und das Hauptkontingent bei den Futterstoffordres stellten. Heute werden Prinzess Damassés in grossen blumenartigen Ausführungen stark bevorzugt. Auch glatte Satins und Serges stehen wieder in grosser Nachfrage, wiewohl hierfür wegen des hohen Standes der Baumwolle heute grosse Preise verlangt werden.

Am besten beschäftigt ist immer noch die Cravattenstoffbranche und ist der Export darin ein ziemlich bedeutender. In diesen Artikeln geht sozusagen „Alles". Dagegen bleiben die Schirmstoffe vernachlässigt und Sonnenschirmstoffe liegen ganz darnieder.

Von **Lyon** aus wird der „N. Z. Z." folgendes berichtet:

Die Verhältnisse klären sich einigermassen; die Käufer kommen etwas zahlreicher auf den Platz und die Geschäfte zeigen mehr Lebhaftigkeit als in der Vorwoche. Für Sergés und Satins, beide im Stück gefärbt, werden allmählich grössere Aufträge untergebracht, nachdem einerseits die Kundschaft bessere Preise als früher bietet, anderseits die Fabrik für diese Gewebe jetzt eher ihre Rechnung findet als bei allzu gedrückten Offerten in Musselinen. Letztere geben noch immer viel zu tun, auch die öfter erwähnten ähnlichen Erzeugnisse. Taffete sind augenblicklich vielseitig gesucht, werden willig vom Lager gekauft und auch noch für rasche Lieferung bestellt. Ausser doppelbreiten uni-Sorten gehen Quadrillés, Rayés, Pointillés und auch gemusterte, gestreifte Qualitäten. Damas finden in stückgefärbter leichter Ware fortwährend Käufer und Besteller; von bessern Sorten begegnen solche mit Kettendruck einiger Beachtung, desgleichen mittlere schwarze Erzeugnisse. Farbige Gaze haben befriedigenden Markt, auch eine Reihe von Neuheiten in à jour-Geweben. Der Umsatz in Tüllen erhält sich auf sehr hoher Stufe, und glatt wie bestickt gehen grosse Posten aus dem Markt. In Posamenten wird noch ansehnlich gearbeitet, dagegen sind Spitzen wenig verlangt. Tücher haben mässigen Verkehr.

Bänder haben ein nur teilweise befriedigendes Geschäft, nämlich die im Passementerie-Genre gemachten Sachen; was sonst verlangt wird, ist unerheblich; ein guter Teil der Stühle ist daher ohne Arbeit.

Ein Lyoner Komitee hat an die Bürgermeister der Städte in der Ardèche und andern Departements, in denen die Zwirnerei zu leiden hat, ein Zirkular gesandt, worin erstere eingeladen werden, durch die Gemeinderäte den Wunsch kundgeben zu lassen, dass die Eingangszölle auf reinseidene Gewebe erhöht werden möchten, ohne dagegen eine Kompensation dafür dem Auslande einzuräumen.

Kleine Mittheilungen.

† **J. Jagmetti-Lafont.** In Wipkingen starb am 11. dies Herr Joseph Jagmetti im Alter von 71 Jahren infolge eines Schlaganfalles. Der Verstorbene hatte seit dem Bestande der Zürcher Seidenwebschule alljährlich zahlreiche Zöglinge zur Aufnahme für diese Anstalt vorbereitet und wird daher vielen unserer Mitglieder noch in gutem Andenken geblieben sein.

Ausstellung der Künste für Tracht und Mode der Frauen in Ostende. In Ostende findet im Sommer dieses Jahres, unter dem Schutze Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Clementine von Belgien und mit Unterstützung der Staatsverwaltung, in den Prachträumen des Kurhauses eine Ausstellung der Künste für Tracht und Mode der Frauen statt. Die Ausstellung ist international. Aus ihren verschiedenen Gruppen sind als die hauptsächlichsten diejenigen für Kleidung, Putzmacherei, Spitzen, Schmuck, Parfümerie und Toilettengegenstände hervorzuheben. Die Aussteller der Gruppen für Frauenarbeit und Kunstwerke haben keine Platzkosten zu entrichten. Deutsche Interessenten können das Programm der Ausstellung durch das Belgische Konsulat zu Berlin (Jägerstrasse 27) kostenfrei beziehen.

Patenterteilungen.

Kl. 20, Nr. 27785. 12. September 1903. — Kartenlose Schaftmaschine. — Heinrich Schwarzenbach, Spulenfabrikant, und Gottlieb Lier, Webermeister, Langnau a. A. (Zürich, Schweiz). — Vertreter: Carl Müller, Zürich.

Kl. 20, Nr. 27917. 7. November 1903. — Vorrichtung an Webstühlen zum Einbringen neuer Spulen in den Schützen während des Arbeitens. — Johannes Gabler, Webereiobermeister, Hornberg (Baden, Deutschland) — Vertreter: Hermann Schilling, Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 69.

Wer kann bei neuen „Benninger Zettelmaschinen" eine genaue Berechnung über die verschiedenen Keilstellungen in Titre, Stich und Länge für Verhütung straker Ende angeben?

Frage 72.

Welche Art von Maillons bewährt sich am besten
a) für Baumwollzwirnkette,
b) für Seidenketten, bei Jacquardvorrichtungen,
Bronze-, Stahl- oder Glasmaillons?

Frage 73.

Wer baut elektrische Näh- bezw. Stickmaschinen, welche in beliebiger Richtung mit der Hand über den Stoff geführt werden können, wie solche in der Stickerei-Industrie Verwendung finden?

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibgebühr zu zahlen.

F 1496. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Commis aus der Branche.

F 1518. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Commis mit Vorkenntnis im Englischen und Französischen.

F 1532. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Tüchtiger Disponent mit Branchekenntnissen.

F 1542. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Mann für deutsche und französische Korrespondenz. — Branche.

Angebot und **Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.